# Taums=Amseiger

Mbonnements:

Ronatlich 40 Pf. einschließ. d Bringeriobn; burch bie olt bezogen vierteljährlich 30 Mt., monattich 40 Bf. ria Wittwoch u. Samstag.

Friedrichsdorf



und Umgegend

Lofalinferate 10 Bf. bie einspaltige Garmondzeile; aus-wärtige 10 Pf. die einspaltige Betitzeile. Reflamen 20 Pf. bie Tertzeile

11. Jahrgang.

ertönt

itige Di

narch li

habe bon (

Er Chitte

Wilch !

erit e

terff, 1

non 3

EBIS NHEI WEIS ENBA

habe

upe

Amtlicher Teil.

Befanutmadung.

Samstag, ben 5. Mai abends 8 Uhr ibet eine lebung ber Pflichtfeuerwehr ftatt. haben famtliche in ber Befanntmachung om 25. April be. 36. aufgeführten Bflichtigen, ifer biejenigen bes Stadtbezirfs Dillingen, Boriibergehende Ortsabmefenheit entulbigt nicht vom Erscheinen. Bu fpates ideinen ober Fernbleiben wird unnachotlich beftraft.

Friedrichsborf, ben 2. Mai 1917. Der Ortsbranbmeifter.

Befanntmachung.

Die beftellten Caatfartoffeln merden Donnerstag, ben 3. Dlai, ab. 2 Uhr nachtags, am Schulfeller ausgegeben.

Die Bezugsicheine find am gleichen Tage mittags von 10—12 Uhr bei herrn 2B. pfe in Empfang zu nehmen.

Friedrichsdorf, ven Z. Mai 1917.

Der Bürgermeifter.

Befanntmadung.

Bur Minderbemittelte fteht eine Menge nifepflangen verschiedener Urt gur Berung. Die Abgaben erfolgt toftenlos.

Anmelbungen werben am 3. und 4. Mai bem Bürgermeifteramt entgegengenommen. Friedrichsborf, ben 1. Mai 1917.

Der Bürgermeifter.

Befauntmachung.

Es wird nochmals ersucht, bas Weld für elieferten Speck abzuholen.

Friedrichsdorf, ben 2. Mai 1917.

Der Bürgermeifter.

Befanntmadjung.

Beir. Regelung ber Rranten-Berforgung.

Muf Grund einer allgemeinen Berfügung Derrn Staatstommiffars für Boltsihrung ift für den Obertaunusfreis

eine argtliche Brufungefteffe

bem Borfit bes Rgl. Areisarztes Geh. Rats Dr. Biehe in Bad Somburg v. d. S. erichtet worden, ber bie Entscheidung über tage auf Sonderzuweifung von Nahrungsan Rrante nunmehr ansichlieflich

Diefer Stelle find für die Folge die argtn Beugniffe für Conbergumeifung von ungsmitteln an Rrante, die in eigner figung leben, in ber Beife vorzulegen, Diefe Bengniffe fpateftene bie Freitag jeder be berichloffen bei ben Ortebehörben und biefen gesammelt fpateftene bis anm Samstag Boche uneröffnet an die Adreffe: "Mergt-Brufungsftelle für ben Obertammsfreis Bab homburg v. d. S. (Landratsamt)" Mergejandt merden.

Friedrichsdorf i. E., den 2. Mai 1917.

Die Ortsbehörden erfuche ich, bies in ortsiblicher Beife gur Renntnis gu bringen und für bie rechtzeitige Borlage ber ihnen sugehenben argtlichen Beicheinigungen Gorge zu tragen.

Bab homburg, ben 24. April 1917. Der Rönigliche Landrat. B. B .: von Brüning.

Bud veröffentlicht.

Friedrichsborf, ben 2. Mai 1917.

Der Bürgermeifter. Röppein, den 2. Mai 1917. Der Bürgermeifter.

Beideluß.

Der Bezirksausschuß in Wiesbaden hat in seiner Sigung vom 25. April 1917 beichloffen, bezüglich

a) des Anfangs der Schonzeit für Birt., Safel- und Fafanenhähne, b) des Schluffes der Schonzeit für

Rebbode

für bas Jahr 1917 bei ben gefeglichen Beftimmungen gu belaffen.

Biesbaden, den 25. April 1917.

Der Begirtsausichuß. Memel.

Wird befannt gegeben.

Die Schonzeit für Rebbode endigt mithin mit Ablauf bes 15. Mai, und bie Jagd beginnt am 16. Mai.

> Bad Somburg v. b. S., ben 28. 4. 1917. Der Rönigliche Landrat. 3. B.: v. Brüning.

Friedrichsborf, ben 2. Mai 1917. Röppern, ben 2. Mai 1917.

Der Bürgermeifter.

Stellvertretendes Generalfommando. Ш ь. 2350/8411.

Betrifft: Berbot des Umherlaufenlaffens bon Sunden.

Muf Grund bes § 96 bes Befeges über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 in ber Faffung bes Reichsgefeges vom 11. Dezember 1915 bestimme ich im Einvernehmen mit bem Gouverneur ber Festung Maing für den Umfang des Regierungsbezirts Biesbaden, mit Ausnahme bes Areifes Biebentopf

Es ift verboten, Sunde außerhalb ber gefchloffenen Ortichaften frei umberlaufen gu

Bumiberhandlungen werben mit Gefängmis Dis gu einem Jahre, beim Borliegen mildernder Umftande mit haft ober Belbftrafe bis ju 1500 Mart beftraft.

Richt unter bas Berbot fallen Sunde, bie bei berechtigter Musübung der Jagd oder beim Biten von Biebherben mitgenommen

Frantfurt a. Dt., den 14. 4. 1917. Der ftellvertr. fommanbierende General.

Bird befannt gegeben.

Die Bolizeiverwaltungen werden erfucht, die Berordnung fofort und wiederholt auf

ortsiibliche Beife jur allgemeinen Renntnis ju bringen, befonders auch die ländliche Bevölferung zu marnen, Sunde mit zu ben Gelbarbeiten zu nehmen.

Die Bolizeiverwaltungen bes Rreifes und bie Rönigliche Gendamerie merben angemiefen, auf die Befolgung der Berordnung, die im Intereffe ber Boltsernährung erlaffen und gerade jest in der Setzeit von besonderer Bichtigfeit ift, ihr Augenmert zu richten und Buwiderhandlungen gur Beftrafung gu bringen.

Bad homburg, ben 24. April 1917. Der Rönigliche Lanbrat. 3. B.: D. Bruning. Wird veröffentlicht. Friedrichsborf, ben 28. April 1917. Der Biirgermeifter. Röppern, ben 28. April 1917. Der Bitrgermeifter.

Berichiedene Nachrichten.

Berlin. Der "Borwärts" schreibt: Der Bersuch zwischen Dentschland und Desterreich-Ungarn wegen bes ersten Mais einen Gegensatz zu entwickeln, ift hinfänig. Undere Länder, andere Mittel, bas Biel ift bas gleiche. Der Rampf um ben Frieden geht weiter fort unter Bermeibung von Mitteln, bie bie Berteibigung bes Lanbes gu ichabigen geeignet finb.

Berlin. Bie bie "Rreuggeitung" aus bem Saag melbet, fann es feinem Zweifel unterliegen, bag Bilfon bem ftrengen England nachgebe und ben Reutralen gegenüber eine regelrechte Erprefferpolitit gu üben fich Wenn Solland nicht Ameritas Berbiinbeter im Kriege gegen Deutschland werbe, fo laufe es Gefahr von Amerita fein Betreibe gu erhalten. Ebenfo wie Bolland will Bilfon Standinavien und Spanien burch bie Aushungerung in ben Weltfrieg binein-

Berlin, 1. Mai. (W.T.B. Richtamtl.) Die Engländer segen alles bran, den Reu-tralen den Il-Bootfrieg wirfungslos erscheinen ju laffen, damit die neutrale Schiffahrt nicht eingestellt wirb. Gines ber eigentlimlichften Mittel ift die Berabfegung ber Geeverficherungs. prämien, die mit Beginn bes 11-Bootfrieges gewaltig geftiegen maren, im Laufe bes gebruare aber wieder auffälligermeife auf ben normalen Gat herabfanten, fobaf bie englifden Berficherungsbureaus in ben neutralen Länbern Geeverficherungen gu einem Sag. 23/40/0 abichloffen. Gine Erflarung für biefe Ericheinung ift nach ber Unficht neutraler Großtaufleute fehr einfach. Die englische Regierung bezahlt die Differenz zwischen 20/20/0 und dem gewaltig hohen Prämiensat, wie ihn heute Llopd forbert. Die Berabsetung ber Geeversicherung mar natürlich von größter Bedeutung, da fie eine verminderte U-Boot-gefahr vortaufchte. Ginige Reedereien haben baraufhin gu ihrem großen Schaben ihre Schiffe wieber ausfahren laffen.

Bern, 1. Mai. (B. T. B. Richtamtl.) Bur Wirfung bes II-Bootfrieges ichreibt Clemenceau, er finbe ben Alarmruf Hopb Gegorges begreiflich. In Frankreich habe man gar feinen Wirtschaftsplan und gar feine Macht gegen die U-Boote. Benn Lloyd George Ginichrantung und Rationierungen fordere, fo folle er auch verlangen, daß alle Ententelander einen einheitlichen Rationierungsplan durchführten.

Bern, 1. Mai. (B. T. B. Nichtamtl.) "Times" berichtet aus Wafhington: Die großartige ber britifchen und frangofifchen Befandtichaft gewahrte Aufnahme barf uns nicht darüber täuschen, das Amerika noch nicht dur Erkenntnis ber Tatsache gelangt ift, daß es fich im Rriegszuftand befindet. Der Durchichnittsameritaner fieht ben Rrieg rein atademifch an und glaubt feft an ben Sieg der Alliierten, gleichgültig, was vorgeht. Er meint daher, die Aufgabe Amerikas beschränke fich barauf, ben Gieg burch finangielle und moralische Unterftugung ju beschleunigen. Der Gebante aber, bag Umerita und bie MUliterten gemeinsamen Schreden gegenüberftehen, ift ihm fremb. Der Berichterftatter empfiehlt als Mittel, um Amerita aufgurütteln, in ber Rriegsberichterftattung bie Schwierigfeiten, in benen England fich befindet, moglichft offen bargulegen und insbesondere aus. führliche Abmiralitätsberichte über bie Berheerungen bes Tauchbootfrieges befannt ju geben.

## Sharffte Bergeltungemagnahmen.

In ber legten Sigung bes hauptaus. fcuffes bes Reichstages brachte ein Bentrumsredner Begenmagnahmen für ben Fall in Borfchlag, baß die Frangofen und Engländer bie beutschen Gefangenen auf Lagarettschiffe bringen und mit biefen bie Sperrgebiete ber Gee befahren murden. Beneral Friedrich antwortete bem Borrebner, nach bem Borlefen ber Havasmelbung vom 24. April, bag ähn-liche Ausführungen ichon vor einigen Wochen im englischen Barlament gemacht morben feien. Die beutiche Regierung habe bierauf burch die Schweiz ber englischen Regierung mitteilen laffen, daß die deutsche Regierung, wenn Gefangene auf Sofpitalschiffe gebracht und ber Gefahr bes Torpedierens ausgesett murben, die icharfften Bergeltungs= magnahmen anordnen werbe. Der frangofifchen Regierung werde nunmehr eine Rote besselben Inhalts jugeben. — Das beutsche Bolt hofft zuverfichtlich, baß gerade in biefem Buntt mit aller Energie vorgegangen wird.

## Lotales.

Eröffnung der Rebbodjagd. Im Sinblid auf die in Jägerfreisen bestehenden Zweifel binfichtlich ber Eröffnung ber Rebbodjagd fei darauf hingewiesen, daß der Begirts-Ausschuß am 25. April 1917 beschloffen hat, von einer Menderung ber gesetzlichen Bestimmungen in biefem Jahre abzusehen. Die Schonzeit für Rehbode endigt mithin mit Ablauf bes 15. Mai, und die Jagd beginnt am 16. Mai.

Bum Boftvertrieb ans Deutschland nach bem Generalgonvernement Barfchan find fortan widerruflich alle Tageszeitungen in deutscher ober fremder Sprache, alle Beitschriften in deutscher Sprache sowie eine beschräntte Musmahl von fremdfprachigen Beitschriften gugelaffen morden.

Beftandeerhebung von Nadelrundholz. Mit dem 1. Mai 1917 ift eine Befanntmachung Rr. H. l. 1856/3. 17. R. R. U., betreffend Beftandserhebung von Rabelrundholz, in Rraft getreten. Durch bieje Befanntmachung werden alle Borrate an gefälltem Radelrund= hold mit einer Bopfftarte von 10 cm aufwarts biner Melbepflicht unterworfen. Bur Melbung verpflichtet find Walbeigentumer und Baldnugungsberechtigte, foweit fie im Befig von Sold find, bas noch nicht an einen Dritten übermiefen ift, ferner Gagemertsbefiger, Golghändler und sonftige Personen bezüglich bes Golzes, bas ihnen gehört ober von ihnen erftanden und ihnen bereits überwiefen ift, gleichgültig, wo es lagert. Personen, beren Befamtvorrat an meldepflichtigen Begenftanden nicht mehr als 50 Feftmeter beträgt, find pon ber Meldepflicht befreit. Die Meldung, für die ber bei Beginn des 1. Mai 1917 vorhandene Beftand an meldepflichtigen Begenftänden maßgebend ift, haben in besonders vorgeschriebener Weise bis jum 15. Mai 1917 an die Bolg-Delbeftelle ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Röniglich Breugischen Rriegs. minifteriums, Berlin SW. 11, Roniggrager Strafe 100a, ju erfolgen, mo auch bie amt-lichen Melbescheine nach Maggabe ber Betanntmachung anzufordern find. Un bie gleiche Stelle find alle die Bekanntmachung betreffenden Unfragen und Unträge gu richten.

Die Obitbaumblite fest langfam ein und wird fich in wenigen Tagen gu voller Schönheit entwidelt haben. In geschütten Nieberungen, wo scharfe Binde weniger ge-fährlich werben, ift fie bereits zu ziemlicher Entwidelung gebiehen. Der Unblid ber im Blütenschnee prangenden Baume ift ein gang befonders prächtiger und läßt fich taum mit

etwas gleich ichonem vergleichen. Namentlie die Apfelbliite gewährt durch ihre gart-rofie angehauchten Relche dem Baume einen gam besonders aparten Schmud. Da die Dbft. baumblüte in diesem Jahre etwas später als sonft eingetreten ift, so steht zu hoffen, daß sie weniger als sonft unter bem Frost zu leiden haben wird und une infolgedeffen eine gute Obfternte beicheren möge.

Balpurgisnacht. Die Racht gum 1. Mai ift nach altem germanischen Glauben als Balpurgisnacht eine bedeutsame Beit. Unfere Borfahren feierten in grauer Borgeit in biefen Tagen ein bem Gotte Donar geweihtes Geft. Rach fpater fich bilbendem Aberglauben follen in der Walpurgisnacht bie Begen ihre alljährliche Zusammentung mit dem Teufel feiern. Als Schauplat dieses wilden Treibens wird der Hegentanzplat, ein befannter Harzgipfel im Tale der Bode, gedacht. Bu diefem, wie auch nach anderet Bedürfnis no Besart jum Broden, follen die Begen in der Nacht gum 1. Mai auf Befenftielen burch die Luft angeritten tommen. Befannt ift die anschauliche bramatische Form, in die Allemeifter Boethe diefe Cage in feinem "Fauft" Imfern Begri

OC. Bom Wonnemond. "Der Mai ift gefommen, die Baume ichlagen aus", an dies alte Boltslied follte jeder benten, dem heuer der Friihling nicht raich genug ins is zieht wenig Land gezogen tam. Weil wir infolge flime felbft gezimm tifcher Berfciebungen ichon feit Jahren einen reichlich frühzeitigen Beng zu verzeichnen hatten, tonnten in diefem Jahre griesgrämige Raturen und Dliegmacher fich nicht genug barüber aufregen, daß der April ihnen noch zu wenig frühlingsmäßiges bot. In Wirklichkeit foll es in normalen Jahren erft der Mai fein, ber bie richtige junge Lenzensfreude bringt. Unter fein Szepter gehört das junge, licht griine Laub ber Baume, die ichneeige Bartheit ber Maiglodden, die schwere, duftende Bracht des Flieders. Bu feinen langen, hellen Abenden, die taum ein Ende gu nehmen fceinen, gehört bas Gigen in blattumfponnenen Lauben bei murziger Maibomle, mahrend draußen ein linder Abendwind Bolfen von ichwerem Duft aus ben blühendln Borgarten geheimnisvoll die Stragen entlang trägt. In folden munderfamen Stunden verfputt das Menschenherz die ganze Schönheit, die im Frühling liegt. Und gerade aus dieser innerlichen Zauberstimmung heraus, die selbst nüchterne Naturen vorübergehend berauscht nüchterne Naturen vorübergehend berauscht ungefähr und einspinnt, ist die Borliebe erwachsen, wier erzeugt mit der jeder Deutsche gerade dem Mai als man es vom dem schönften aller Monate entgegensieht.

fie allein mit frifden Rofen. Beim Unziehen Fi bas Baar ste, so hiel Der Streb

ge Nähe hatt

bezwang be

ollte er fein

end ein Bo

uichlagen

Rene iibe

de; fich der

te nicht rati

Frau wa

chungen 31

Bewunder

alt der j

fich so

jen Spigen

word mai

dichen, das

ihrer Schö

Eine bego

unfichtbe

pen zogen f

then gehoter

durchsichtig

ben, an c

ib ichmermilt

wen war d

Was b

braugen im immer met

Mühen und

und forper

Front entfte

Auch haben

Lage alle e

en Etappen

wie Hotels,

permemben !

ober auch ein

lur der Bei

bleibt fich i

riihrend, mo

foldes Liebe

einen fleinen

ommt im O

beim ift dr togelang heifi inigermaßen

Still gu ft

enfterflügel

in Beim, den

greilich die

mendigften W

md ift glüdl

mpen auftr

agliches H

t man in

unt den Ge

mszuströmen

mats Mai

hienen. Zi hahrs ift

ttenfpender

t es, ihn ei

t, benn n

gen Blitten

ste Teil fe

Abeliebten A

t wunderv

higem Benu

OC.

n Schmuß

half ihr die Wirtin. Die Sterne, welche geftern fo matt und verschwommen ichimmerten, glühten heute in goldiger Bracht, lau ging der Atem bes Abends, fast reglos breiteten sich die Zweige ein schwankes Dach iber die festlich ge-schmickten Menschen, welche das Gute mit dem Ungenehmen vereinten, der Bedürftigen gebacht hatten, ehe fie fich bem Benug be herrlichen Sommerabends, des mohlgelungenen migte es ih Feftes hingaben.

Wie geblendet mar Bittner von Dorch Schönheit. Gie übertraf fich felbft. 36n gefunde Jugend, die herrlichen Farben in ihrem Beficht wirften ohne jede fünftlich Silfe sinnverwirrend. Gin wirklich schönes Geficht ift eine Seltenheit. Fast immer find es die wundervollen Farben, ein herrlichet te Teint, welche gur Bewunderung gwingen.

Dora war eine vollendete Schönhell Dlicht nur der Liebreig der Gefichtegüge, fondern die formvollendete Geftalt, ihre Haltung, die wundervolle, harmonische Ruhe, mit der sit sich bewegte, stempelten sie dazu.
Aller Blide folgten ihr. Bon all den

verschwenderisch mit forperlichen Reigen ausgeftatteten Frauen, die hier luftwanbelten mar fie die anmutigfte.

Und wie fie die feibene Schleppe trug Einfach vollendet. Dan wurde aufmertfau

## Der Krieg als Friedensstifter.

Roman von G. Sillger. Rachbrud verboten.

In überwallender Dantbarteit ftredte fie ihm beibe Sande hin. "Auch Gie follen ftolg und gliidlich, beneidet von vielen fein, Alfred!

3d werde Ihnen Chre machen. Er legte feine beißen Bande auf ihre Schultern. Gie fühlte feine Leidenschaft, und mas ihn der Zwang toftete. "Engel, Damon, geliebtes Beib, auch ich bringe bir Opfer, aber nicht dadurch, daß ich ein paar Bant-

noten verausgabe!" Er zog ein Etui aus der Tafche und öffnete es. Brillanten und Berlen leuchteten ihr entgegen, ein toftbares Salsband, beftimmt, ihren weißen, vollen Sals gu ichmuden.

Dora wehrte fich nicht mehr. Sie war überwältigt. Ihre herrlichen Mugen bligten mit den Edelfteinen um die Bette. "Ronnte ich dir erft fo banten, wie mein Berg es verlangt!" fagte fie ftammelnb.

"Dora, Dora, auf biefes Wort habe ich gewartet wie auf ben beiligen Chrift. Es gilt mir mehr als der gange Firlefang, ben ich Ihnen zu bieten habe."

Dora lachte ichelmifch. "Blöglich veranichlagen Sie so niedrig, was mich doch erft gesellschaftsfähig macht?"

Das Rleid, Gie haben recht, es barf nicht fehlen. Wir müffen eilen, bamit etwaige Menderungen noch bis jum Abend vorgenommen werden fonnen.

Wir hatten wohl Gedanken an bas verlaffene Beim, an ihre Rinber Raum in Doras Ropf gehabt, ber fich mit ben ftrahlenben Bildern beschäftigte, welche ber bevorftehende Abend verhieß!

Sie fuhren nach einem großen Raufhaufe und mählten eine ichneemeiße, goldgeftidte Robe, welche fo tadellos faß, als fei fie für Dora eigens angefertigt worden.

Dazu gehörten Sandichuhe, eine Facher und viele andere feine toftliche Rleinigkeiten.

Dora verschwand mit ber Berkauferin in einem Nebenraum, wohin alles gebracht murde, Baiche, Seidenftrumpfe und geftidte Seidenftiefel. Sie mählte mit Borbebacht von allem das Befte. Man hatte glauben tonnen, fie habe niemals anderes getragen, als feinfte Geibenwäsche.

Da man ihr gulett anfah, baß fie fich erichopft fühle, fo bat ber Beichaftsführer bie Berrichaften ju einem Imbig in einen vor-nehm ausgestatteten Raum. Dort war ein Frühftud für fie ferviert. Sie hatten wirklich Sunger betommen und griffen tapfer gu.

Um Nachmittage folief Dora ein paar Stunden tief und ruhig. Dann machte fie fich fertig. Ihr haar frifierte und ichmudte

Bas bie Soldatenheime unfern Brübern braußen im Felbe find, bas erfennen mir immer mehr. Unter welchen unfäglichen Mühen und Schwierigfeiten aber folde geiftigen und torperlichen Echolungsfratten an der Gront entstehen, bas miffen bie wenigften. Much haben die Goldatenheime je nach ihrer gage alle ein verichiedenes Musfeben. den Ctappen hat man großzügige Gebäude, wie Hotels, Gymnafien zu diesen Zwecken verwenden können, dicht vorm Feind muß ober auch ein einfaches Bauernhaus genügen. reit Rur ber Beift der Liebe, der liberall herricht, ges bleibt fich immer gleich, ja wirtt doppelt mitend, wo mit primitivften Mitteln ein foldes Liebeswert entfteht. - Man fielle fich unft einen fleinen Ort unweit der Rriegszone vor. iefes Er ift bicht mit Militar, Erfagtruppen belegt. ein Beber Stall, jeder Wintel ausgenutt. Dagu bobe, tommt im Often ber unfagbare Schnut. Das beret Bedürfnis nach einem reinlichen Erholungs. ber beim ift bringendfter Urt. Stundenlang, die ingelang heißt es nun umherlaufen, um ein die imigermaßen geeignetes Quartier größern Alt- Sils zu finden. Das Resultat — nach uft" miern Begriffen - oft eine Scheune; manchmal ohne Fenster — ja, vielsach auch keine i ist zensterflügel mehr. Und es wird auch daraus an dem Heim, denn Hilse kommt von allen Seiten. dem Freilich die Fensterscheiben oft Pappe, aber ins is gieht wenigftens nicht. Tifche und Stuble ima. elbst gezimmert. Man fauft an alten, not-inen vendigsten Möbeln hinzu, was man findet, tten, mb ist glüdlich, wenn man ein paar Hängeampen auftreibt. Aber bennoch - wenn über Echnut aus allen Eden gefegt ift, ein benig wagliches Holzseuer im Ofen prasselt, bann sont man in dankbare, frohe Gesichter und sein, wirt den Segen, den deutsche Behaglichkeit ingt.

ofig

Dag

311

eine

ibent |

Seit.

dem

racht

Ult:

uren

lidit-

theit racht

ellen

men

pon

elbst uscht

heute

peige

n in

tliche

die fie

aug

Baldmeifter. Dit Beginn bes waats Mai ift auch ber Baldmeifter wieder chienen. Zwischen vermodertem Laube des ahrs ift er im Buchenwalde am Juge utenfpendender Ctanime entfproffen. Run bit es, ihn einzusammeln, bevor er in Blüte vend wit, denn mit dem Tage, an dem seine von wifen Blittensteruchen erscheinen, ift auch der irten wite Teil seines Wohkgeruches dahin und rägt. Müchtigt sich schließlich gänzlich. — In der spün übeliebten Maibowle ift der Waldmeister die 23 Rraut, das dem deutschen Rheinwein piefer me mundervolle Burge verleiht, die bei felbft figem Genuffe des duftigen Getrantes nicht m ungefährlich ift. Ein richtiger Maiweinhsen, der erzeugt ein sehr böses Kopsweh, wie als am es vom Genusse reinen Weins kaum it. mals zu befürchten braucht. Der richtige

Becher jedoch, bem es in erfter Linie um bie Stimmung ju tun ift, die die Daibowle beim Trinten erzeugt, fummert fich weniger um die in Aussicht ftebenden Rachwirtungen bes nächften Tages und halt fich aller Butunft jum Trog lediglich an die Begenwart.

## Uriegs=Viezepte.

Erdfohlraben- (Robiruben, Bruden, Dotiden) fuchen mit gemahlenen Granpen (Gerfte).

100 g gefochte, geschälte, geriebene Erdtohlraben, 100 g gemahlene Graupen, 70 g Buder, 1/2 Teeloffel Binit, ungefahr 1/4 Liter Wild, oder Baffer, oder gemijcht, 10 g Backpulver.

Alle Butaten werden gujammen verrührt. Man gibt soviel Flüssigfeit hinzu, daß ein didflussiger Teig entsteht. Der Ruchen wird in einer gefetteten Form bei Mittelbige 1/2 Stunde gebaden.

#### Graupen (Gerfte) und Rartoffeln

(für 4 Berfonen).

1 Bid. Graupen, 2 Eglöffel Mehl, Suppentraut, 50 g Margarine, 2 Liter Rartoffeln, 1 Teelöffel Maggiwürze.

Graupen, Dehl in der Margarine hellbraun röften, Baffer auffüllen und tochen, Salg, Suppengemuje, Rartoffeln dagu geben, Bulegt etwas Maggimurge.

## Granpen-(Gerften)rand mit Goge

(für 4 Berfonen).

1/2 Bfd. Rollgerfte (Graupen), möglichft grobtornig wird abends eingequellt und am andern Wiorgen mit etwas Salzwaffer ober Bleischbrühe (Anchen-, Würfel- ober Wurzelbrube) und einem fleinen Studchen Gett weich gefocht. Ift die Gerfte (Graupen) weich und alle Fluffigfeit eingezogen, fo formt man auf einer erwärmten runden Platte einen Rrang von Gerfte (Graupen) in beffen Innenraum man eine nicht gu dunne Beringsfoße gibt. Much Gurten- oder Schwammlerfoße (Bilgfoße) fann eingefüllt werden.

Paferflodengemuje mit Land und Rarioffel für 4 Berfonen).

2 mittelgroße Lauchstengel mit bem

Brunen in Scheiben ichneiben und antochen laffen, ebenfo 3/4 Bfb. Rartoffeln weich tochen. 100 g Saferfloden (15 flache Eglöffel) mit dem Rochwaffer des Lauchs zu Brei tochen; Salg und Gewürze nach Befchmad. Alles gut vermengen und auftoden laffen.

Stellt man bas angetochte Bericht in die Rochtifte; follten die Rartoffel roh gewürfelt dagu getan merben.

#### Dafertuchen.

1 Bfd. Safermehl, 150 g Buder, 1-2 Gier oder Gierfat, 200 g Mehl, Bitronenichale nach Geschmad, 1 Raffeelöffel Bimt, 1/2 Raffee-löffel Relfen, 6-8 Löffel Rriegsmarmelabe gur Maffe rühren, 1 Badchen Badpulver. Die Maffe über Racht fteben laffen und am anderen Tag bei ichmacher Sige baden. Die Gier werden mit dem Buder querft ichaumig gerührt.

#### Baferflodenbrei (für 4 Berfonen). Ariegsrezept.

1/2 Bib. Saferfloden, 2 Liter Baffer, 1 Brife Salz. Rochzeit 1/2 Stunde.

haferfloden mit Waffer gufegen, nach 1/2 Stunde die Mild jugießen und gut burdstochen laffen. (Statt Mild tann auch Mager-Trodenmild verwendet werden, 80-100 g auf 1 Liter Waffer).

#### Riralide Nadrigten.

Frangofifch-reform. Gemeinde Friedrichsborf. Donnerstag Abend 71/2 Uhr: Jugendverein. Sonntag und Donnerstag abends 8 Uhr Jinglingsverein im Pfarrhaufe.

Methodiftengemeinde (Rapelle.)

Mittwoch abends 81/2 Uhr: Kriegsbetstunde. Freitag abends 71/2 Uhr: Kinderbund. Freitag abends 81/2 Uhr: Jugendbund.

# Bestellungen

auf den "Cannus-Anzeiger" werden jederzeit entgegengenommen von allen Boftauftalten, von unferen Erägern und

von der Expedition.

iehen I das Baar; da niemand ihren namen fite, fo hielt man fie für reiche Muslander.

und Der Streber in Bittner erwachte. Doras jeunt bei nahe hatte seine Sinne umnebelt. Aber bei bezwang den Rausch. So ganz umsonst eige. Mite er sein Geld nicht ausgegeben haben.

mend ein Borteil mußte bei der Sache herstellfagen sein.

Neue überseeische Berbindungen anzuspsen war das Ziel seiner Wünsche. Heute migte es ihm, daß er mit Dora gesehen webe; sich dem Minister vorstellen zu lassen, werten gereicht rotsen gewesen. Erte wenn Borg ne nicht ratsam gewesen. Erst wenn Dora at Frau war, wollte er in gesellschaftliche gehungen zur Finanzacistotratie treten.

Bewundernde Blide folgten der reizenden sind bei fialt der jungen Frau, deren schlanker sind sie sich so mädchenhaft lieblich aus den licher Spigen und der goldgestickten Seide norhob.

Dora mar viel zu fehr von all bem ihrer Schönheit bewußt ju werben.

Eine bezaubernde Mufit ertonte von unsichtbaren Orchester. Farbige Glüh-pen zogen sich kettenartig oder auch Bogen dend über die Wege. Köstliche Erfrischungen ben geboten. Sier fah man eine Tangerin burchfichtig garten Gewande ihre Runft trug! Saben, an anderer Stelle wurden heitere Uber hatte Mabel sie denn nicht gesehen? | rtsam ihmermittige Lieder zur Laute gesungen. | Unmittelbar vor Dora und ihrem Begleiter

Ein Dichter regitierte aus eigenen Schöpfungen, vor einem luftigen Belt ftaute fich die Menge, bort führten junge liebliche Madchen einen Reigen auf.

Doras Augen waren muide vom Schauen, von der Fulle des Schonen, fie mendeten fich bem weniger belebten Teil des Barfes gu.

Bittner war in garter Fürforge um fie bemüht. Daß Dora ihm wirklich angehören wollte, daß fie feinetwegen Sans aufgab, hob fein Gelbftvertrauen gewaltig.

Er wußte auch, daß fie ihm Blüd brachte. Dora mar icon und flug, Gigenichaften, Die ihm beim Emportommen unendlich nügen founten.

Dora konnte überhaupt nicht denken. Gie mandelte wie im Traum. Gie horte wohl das leife Raufden der weißen Seidenichleppe auf bem Ries, Lachen, unterdrücktes Geplauder, aber von Beit gu Beit griff fie doch an ihre Stirn, um fich ju überzeugen, daß dies fein feltfamer Sput, fondern Birt.

Jest aber machte fie eine Bewegung, die freudige lleberrafchung verriet. Gie hatte Mabel mit ihrem Bater erblidt und eilte, gliidlich, befannten Gefichtern git begegnen,

bogen die Umerifaner in einen Seitenweg ein. Ruhig fprechend ichritten fie weiter.

Dora eilte ihnen nach. "Mabel, erfennft bu mich benn nicht? Guten Abend, Mr. Barnay. Mabel!"

Jest hatte fie beibe eingeholt. Die Umeritanerin fah in dem durchfichtig feinen, in weichen Falten fliegenden Rleibe von rofa Chiffon fehr vornehm und lieblich aus. Gin großer Florentiner, beffen meife Feber mit einer Brillant-Agraffe befeftigt war, beschattete ihr gartes Gesicht, bas in diesem Moment einen fühl abwehrenden Ausdrud hatte.

"Sie befinden sich in einem Frrtum, gnäbige Frau," fagte fie, ohne mit ber Wimper gu guden, "wir tennen uns nicht!"

Dora hatte fo viele hulbigende Blide auf sich gelenkt und war so ftold und freudig erregt, daß kein Gedanke sie an Mann und Rinder, an die verlaffene hauslichkeit erinnerte. Sie begriff nicht fogleich, glaubte, fie merbe in ihrem vornehmen Feftgewande, bas fie um viele Jahre junger und ichon wie eine Juno ericheinen ließ, nicht erfannt. Lachend legte fie ihren Urm um Dabels Guften "Sabe ich mich benn fo gewaltig verandert, bag bu mich nicht wiederertennft?"

Bittner mar näher getommen. Gin rafcher Blid hatte ibn überzeugt, daß niemand in der Rahe war, ber etwas horen ober bie Szene beobachten fonnte.

## Nachruf.

Am 27. April ds. Js. verschied nach kurzem Krankenlager der Vorsitzende des Aufsichtsrats unserer Sparkasse,

# Herr Karl Reis.

Seit einer Reihe von Jahren als Mitglied und zuletzt als Vorsitzender des Aufsichtsrates, hat der Verstorbene mit regem Interesse und großer Freudigkeit an der Entwickelung unseres Instituts mitgewirkt. Wir verlieren in ihm einen geschätzten Mitarbeiter, dem die Förderung und der Ausbau unserer Anstalt, besonders auch auf gemeinnützigem Gebiete, am Herzen lag. Sein Andenken wird uns unvergessen bleiben.

Aufsichtsrat u. Vorstand der Spar- u. Leihkasse zu Friedrichsdorf e. G. m. b. H. Foucar.

Friedrichsdorf, den 1. Mai 1917.

# Danksagung.

Für die uns erwiesene liebevolle Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir herzlichen Dank.

Familie Karl Reis Wwe.

Friedrichsdorf, den 2. Mai 1917.

fomie

Samann, Bader, Sauptftr. 58,

## 3-Zimmerwonnu**n**

mit Bubehör und Gartenanteil d 15. Mai ober fpater zu vermieten

Bahnftr. Nr. 20.

## Soffrifeur Reffelichläger's Abteilung für Schönheitspflege

Bab Somburg, Louifeuftrage 87.

Enthaarunge : Behandlung Unichabliche vollständige Be feitigung läftiger Baare, Finger

nagelpflege, Tufpflege, Ropf- und Gesichtsmaffage.

Lette Meuheiten:

Schone Mugen burch Original Mugen . "Feuer". Sautnährmittl jur Beseitigung ber Gesichtsfalten Rrahenfüße ufm.

# Motiz.

Um 1. 5. 1917 ift eine Befanntmachung betreffend "Beftandserhebung von Nadelfundholg" erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Befanntmadjung ift in ben Umtsblättern und durch Unichlag veröffentlicht worden.

Stelly. Generalfommando 18. Armeeforps.

Sauptftraße 109 ift bie

beftebend aus 4 Bimmer, Rüche und Bubehör gu vermieten. Raheres Sauptftraße 97, im Buro.

# 3-Zimmer-Wohnung

fofort ober fpater zu vermieten.

Bahnstr. 38 1.

In 18. Auflage ift erichienen:

## Weffers Geldjäftshandbudg

(Die faufmännische Pragis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darftellung: Einsfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Raufmännisches Rechnen; Kaufmännischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda (Reklamerejen; Geld-, Bant- und Börsenwesen; Bechsel- und Schestunde; Rersicherungswesen; Steuern und Lölle: Gitterperkehr der Gisenbahr. Rost. Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kausmännische und gewerbliche Rechts-kunde; Gerichtswesen; liebersichten und Tabellen; Erklärung kaufmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister. Versicherungsweien; Steuern und 30

In wenigen 170000 Exemplare verkauft!

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kausmann Aug. Kamdor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: "Es ist das beste Handburg für kausnische Proxis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruslich zu prüsen hatte." — Das 384 Seiten stark, schon gebundent Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 8.20 Mt. oder unter Nachnahme von 8.40 Mt. Nichard Dester, Berlag, Verlin SW. 29.

Gin Schwein (Springer)

pon ben gebühr vo Anmeldur tigung b merden. Fried

findet eine Es haben pom 25. 21 außer die pünttlich (

dulbigt 1

Ericheinen fictlich be

Fried

Mule verforgten den 7. d. melben. Bormittag

die Rarto ausgegebe

Friet

beträgt it mit einer 44 Mart

Friel

Muf madung Mr. 281), Itoffen u vorstehen Polizeift1 die Beit august d bestehend für die n abends f

3111 Cromberg Eppftein Für

Musnahr Unordin Polizeifti